



Mehr als zweitausendmal Segen verteilt!

Sternsinger-Aktion war auch 2019 wieder ein großer Erfolg

Eine große Zahl der 123 Sternsingerinnen und Sternsinger, die bereits an den Vortagen unterwegs waren, zogen am gestrigen Sonntag, dem Fest der Heiligen Drei Könige (6. Januar) in die Josefkirche ein und sangen ein letztes Mal gemeinsam „Stern über Bethlehem“.

Insgesamt hatten sie am Samstag an über 2000 Haus- und Wohnungstüren, aber auch in den Lintforter Altenheimen und in den Krankenzimmern des St. Bernhard-Hospitals, das Lied gesungen und den Segen gesprochen und geschrieben. Am Freitag war eine Gruppe der Sternsinger schon in segensreicher Mission im Rathaus, in der Filiale der Sparkasse Duisburg, der Mediathek, bei der LINEG und den Stadtwerken Kamp-Lintfort unterwegs.



Begleitet wurden die Sternsinger-Gruppen von vielen Erwachsenen, deren Aufgabe sicher manchmal daran erinnert einen Sack Flöhe zu hüten und gleich darauf ein Packesel zu sein, denn viele der Besuchten bedankten sich bei den Kindern nicht nur mit einer großzügigen Geldspende, sondern auch mit Süßigkeiten, die später an die Kinder verteilt wurden. Auch in den Sammelzentralen vor Ort gab es zahlreiche Erwachsene und Jugendliche, die die Aktion durch Organisation und Versorgung unterstützen. Es ist großartig, wie viele Menschen sich durch diese Aktion zum Mitmachen bewegen lassen!

Das Sammelergebnis lag etwa in der Höhe des Vorjahres, (über 20.000,- EUR) und als es im Gottesdienst verkündet wurde, gab es begeisterten Applaus im Dankgottesdienst. Pastoralreferentin Stephanie Dormann bedankte sich herzlich bei den vielen Kindern und Jugendlichen, die sich auch vom Nieselregen nicht hatten abhalten lassen, gut gelaunt von Tür zu Tür zu gehen.

In der Vorbereitung hatten sich die Kinder mit dem pädagogischen Schwerpunkt der diesjährigen Aktion beschäftigt und einiges über Kinder mit Behinderungen in Peru erfahren.

Im Dankgottesdienst erzählte Stephanie Dormann von einer Reise nach Ghana, bei der sie unter anderem eine Klinik für beingeschädigte Kinder besucht hatte, die von den Sternsingern in Deutschland unterstützt wird. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die Kinder dem Bericht darüber, wie die Kinder dort durch kostenlose Operationen und Reha, durch Prothesen und gute Pflege dem Schicksal vieler behinderter Menschen in diesem Land entgehen können. Denn behindert zu sein, bedeutet in vielen armen Ländern, dass das Überleben vom Betteln abhängt.

Am Ende des Dankgottesdienstes stand die herzliche Einladung an die Sternsingerinnen und Sternsinger auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein!

Text und Fotos: Stephanie Dormann